

# Der Zweikomponenten-Vollkunststoff-Hufschutz

## DynamixIHT



Dieser Kunststoffbeschlagn besteht aus einem harten und kompakten Grundkörper, der Kälte und Wärme gleichermaßen widersteht. Er passt sich den dynamischen Bewegungen des Hufes an. Durch die Nagelschlitzte werden die Nägel gut fixiert. Die Lamellen verhindern ein Lockern der Nägel durch die Beweglichkeit des Kunststoffbeschlages.

Sein beweglicher Steg erzeugt den nötigen Bodendruck und passt sich der Bewegung des Hufes bestmöglichst an. Die Aufzüge nehmen Schub-, Scher- und Torsionskräfte auf. Auch lassen sie durch den flexiblen Einsatz orthopädische Maßnahmen zu. Da die Seitenaufzüge genauso wie der Rest des Dynamix aus reinem Kunststoff bestehen, passen sie sich dem wachsenden Huf gut an.

Die stoßdämpfenden Verschleißelemente (wahlweise in blau = hart, anthrazit = weich, gelb = sicher) sind schock- und stoßabsorbierend. Sie geben dem Pferd Halt- und Gleitsicherheit.

Der DynamixIHT reduziert Schwingungen (Hertz) und Vibrationen (überlagerte Schwingungen) - je nach Boden - auf ein Minimum.

Sein geringes Gewicht (etwa 1/3 von Eisen) reduziert beim Aufußten fast komplett die Stoßenergie. Die entstehende Aufußungsenergie wird in Wärme umgewandelt, wodurch die Durchblutung erheblich gesteigert wird.

Der DynamixIHT macht die natürliche Bewegung des Hufes beim Aufußten gleichsam mit. Er gleicht Bodenunebenheiten aus und ermöglicht dem Pferd ein gelenk- und sehnenschonendes Laufen. Er sorgt für die bestmögliche Verteilung der Kräfte und verhindert ein zu starkes Durchdrücken des Strahls. Gleichzeitig wird der Hufballenbereich entlastet und vermittelt den nötigen Bodendruck.

## Der DynamixIHT am Pferd:



Die Sohle wird vom Zerfallshorn befreit. Der Rand wird zusammen mit dem Tragrand entsprechend plan geraspelt. Dieser Teil sollte grundsätzlich bei jeglichen Kunststoffvarianten mit berücksichtigt werden. Dies dient unter anderem zur Vermeidung des sog. "Tellerhufeffektes".

Im Anschluß daran wird die entsprechende Größe des DynamixIHT gewählt und der Verlauf der Hornwand mit einem Stift am Beschlag markiert... Es sollte darauf geachtet werden, das möglichst nicht die kleinste passende Größe des Beschlages gewählt wird.



Mit einem Stift wird die Mitte des Hufes markiert. Dies ist unter anderem später wegen des Zehenaufzuges relevant. Die weiße Linie wird mit markiert, um ein korrektes Positionieren der Hufnägel zu sichern.



Um den Abrollpunkt am Huf optimal setzen zu können und dem DynamixIHT eine Unterstützung betreffend der Scherkräfte zu geben, wird der Zehenaufzug in die Hornwand eingelassen.



Überflüssiges Material wird vom Kunststoffbeschlag genommen. Um einen eventuellen Verlust des Beschlages durch Abtreten etwas entgegen zu wirken, wird eine entsprechende Phase angeschliffen. Hier hat sich gezeigt, dass diese - korrekt angebracht - nicht nur dem Beschlagsverlust entgegenwirkt, sondern auch den Huf dahingehend unterstützt, richtig von oben herunter zu wachsen, ohne dass sich die Wände zu sehr verbiegen.

Das Abtragen des überschüssigen Materials und das Anbringen der Phasen kann man auch mittels Hufraspel, Stichsäge, Flex, etc. machen. Ich selbst benutze der Einfachheit halber den Bandschleifer. Spezielles Werkzeug bei dem DynamixIHT ist also nicht zwingend notwendig.



Beim Beschlagen sollten unbedingt die vom Hersteller empfohlenen Nagelsorten verwendet werden. Andernfalls riskiert man Hornwanddefekte, Beschlagsverluste und andere Verletzungen. Bei dem gezeigten Pferd waren es für die Größe 120 die E3SL.



Nachdem der DynamixIHT mit den Zehennägeln und dem vorgesehen hinteren Nagel am Huf fixiert ist, werden die Seitenkappen befestigt. Normalerweise werden diese lt. Anleitung auch durch den entsprechenden Vorgang in die Hornwand eingelassen.

Ich selbst verwende die Seitenkappen bei solchen Kunststoffbeschlägen ganz individuell bei Pferden. Manche benötigen diese, andere wiederum nicht.

Bei diesem Pferd reicht es, wenn die Seitenkappen an Huf optimal anliegen. Hier hätte ich sie auch später mit der Raspel entfernen können, da dieses System bei diesem Pferd auch ohne Zehenaufzug und Seitenkappe ohne Probleme hält.

Hufbearbeiter, die noch nicht über genügend Erfahrung mit solchen Kunststoffbeschlügen verfügen, rate ich jedoch, die Anleitung des Herstellers einzuhalten.



Nachdem auch die Seitenkappen angebracht und genagelt worden sind, wird das Pferd im Schritt und Trab vorgeführt.

Ist nichts zu beanstanden, werden alle Nägel nochmals mit einem Versenker nachgeschlagen und letztendlich zugemacht. Man sollte sehr drauf achten, dass die Nägel etwas flacher als bei anderen üblichen Beschlügen angesetzt werden, um eine Ablenkung durch den Kunststoff des Aufzuges zu vermeiden.  
Tut man dies nicht, nagelt man statt in die weisse Linie in die Hornwand.



Die letzten Schönheitsarbeiten werden erledigt, um dem Huf noch den perfekten Schliff zu geben und der Wand einen idealen Wachstumsverlauf zu vermitteln.



Der DynamixIHT lässt sich hier problemlos bei einem Pferd anwenden, welches zeheneng steht und bedingt durch ausgeprägte Diagonalhufe zu lang wachsenden Zehen neigt. Die Beschlagsintervalle liegen bei diesem Pferd je nach Hufwachstum zwischen 5 und 6 Wochen.

## **Erfahrung:**

Bei Pferden mit stabilem Hufhorn und einer guten Balance in der Hornkapsel kann der DynamixIHT verwendet werden. Unter Beachtung bestimmter Arbeitsschritte ist dieser recht gut zu verarbeiten. Der bewegliche Steg fördert durch Strahlkontakt die Durchblutung und regt somit das Hufwachstum an.

Mit etwas handwerklichen Geschick lässt er sich auch vom Abrollpunkt noch mehr zurücksetzen, wenn man die Zehen kappe entfernt und den vorderen Teil entsprechend der Sohle anpasst.

Für weichgefesselte Pferde, die zum Durchtreten neigen kann der DynamixIHT ein wahrer Segen für deren tiefe Beu-gesehne und Bänder sein.

Der hohe Dämpfungseffekt und das Zulassen der vertikalen Bewegung der Hornkapsel erleichtert er einigen Arthrose-pferden das Laufen, welches schon innerhalb der ersten Tage deutlich sichtbar wird. Diese Pferde zeigen es durch einen raumgreifenderen Schritt.

Der DynamixIHT ist ein Beschlag, der bei Problemen im Bereich der Hufrolle mit in die engere Auswahl gezogen werden sollte, da dieser unter anderem bedingt durch den Steg ein zu tiefes Einsinken in weichem Boden entgegenwirken kann.

Bei Hufrehe und Sehnenschäden habe ich selbst ihn noch nicht verwendet. Sicherlich hat er auch hier einen Stellenwert.

Der DynamixIHT imitiert durch sein durchdachtes System das Barhufgehen. Lediglich die Nagelung "schädigt" die Hornwand, welche - wie bei jedem genagelten Hufschutz auch - entsprechend gepflegt werden sollte.

Die Firma Dynamix hat verschiedene Varianten betreffend des Abriebes. Das Profil bremst den Huf auf hartem Boden nicht zu stark ab, wie es von manch anderen reinen Kunststoffbeschlägen bekannt ist. Somit ist er auch für sehr empfindsame Pferde in Sachen Kunststoff in Betracht zu ziehen.

Pferde, die den größten Teil auf Naturböden laufen, können bedenkenlos mit dem DynamixIHT beschlagen werden. Gleiches gilt auch für vernünftige Geländereiter, die nicht ständig Asphalt als Weg nutzen.

Es ist darauf zu achten, dass der DynamixIHT bei den Sportpferden absolut korrekt mit Zehenaufzug und Seitenkappen beschlagen wird, sonst könnte der Beschlag verdrehen.

Der DynamixIHT gehört mit zu den wenigen Allroundern bei den Kunststoffbeschlägen. Es mag sein, dass das ein oder andere Pferd mit ihm nicht ganz so gut zurecht kommt. Hier zählen viele Faktoren, die im Vorfeld grundsätzlich immer vor der Beschlagswahl abgeklärt werden müssen.

Manche Pferde scheinen den beweglichen Steg nicht ganz zu mögen. Wenn auch selten: Dann sollte man auf eine andere Variante zurückgreifen.

Je nach örtlichen Gegebenheiten ist im Winter der Einsatz von einem Schneegrip erforderlich. Dieser lässt sich am Beschlag gut anbringen (Heißluftfön)  
Bei Pferden mit einer hohen Hornkapselaktion ist es durchaus möglich, dass der Schneegrip überflüssig ist, da der pappende Schnee durch die regelmäßige Bewegung des Hufes aus dem Beschlag gedrückt wird.